Schulentwicklungsprojekte im Schuljahr 2014/2015

Was ist Schulentwicklung?

„Wer nicht weiß, wo er hin will, muss sich nicht wundern, wo er heraus kommt“. Im Zuge einer sich sowohl innerschulisch als auch außerschulisch immer schneller entwickelnden Welt, dient eine aktive und planvolle Gestaltung unserer pädagogischen Rahmenbedingungen dazu, der Gefahr einer willkürlichen und fragmentierten Gestaltung des Schullebens entgegenzuwirken, die Qualität unserer Schule zu sichern und, wenn möglich, noch auszubauen.

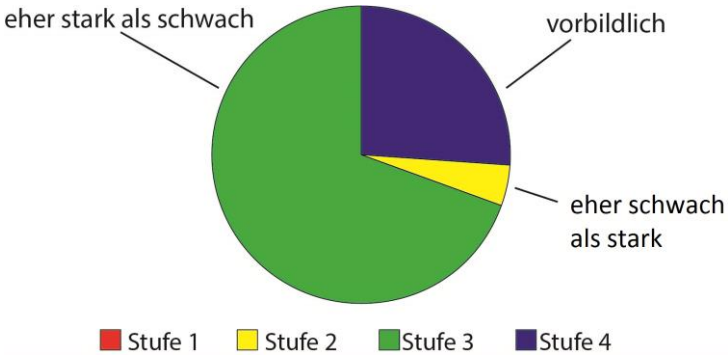
Zur Umsetzung dienen uns dabei verschiedene Instrumente wie:

- Zielvereinbarung und –setzung für die Schulgemeinschaft im pädagogischen Bereich
- Planvolle Gestaltung von Prozessen zur Erreichung der Ziele
- Koordination der einzelnen Gremien (SV, Lehrerkonferenz, Elternpflegschaft) und Fachbereiche bei der Zielumsetzung

Grundlagen für die Schulentwicklung im Schuljahr 2014/2015

Im vergangenen Schuljahr gab es drei grundlegende Bereiche, die unsere Schulentwicklungsplanung bestimmten.

Der erste Bereich ergab sich aus den Vorgaben vom Schulministerium NRW für die neuen Vorgaben der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe II und den Implementations-veranstaltungen zur Umsetzung der Vorgaben, die von der Bezirksregierung Detmold durchgeführt wurden.



Der zweite Bereich wurde durch die Ergebnisse der Qualitätsanalyse aus dem Schuljahr 2012/2013 bedingt. Im Zuge einer Zielvereinbarung mit der Schulaufsicht der Bezirksregierung Detmold hat die Schulleitung quasi einen Vertrag unterzeichnet, der ganz konkret sagt, was die Schule tun will, um die wenigen im Qualitätsbericht genannten Schwächen in Stärken umzuwandeln. Die Schulentwicklungssteuergruppe hat zu den folgenden Zielvereinbarungen umfangreiche Schulentwicklungspläne erstellt, mit denen sich die Schule bis ins Jahr 2018 befassen wird. Für das vergangene Schuljahr lag der Schwerpunkt bei der Erarbeitung von Unterrichtssequenzen zur verstärkten Schüleraktivierung und individuellen Förderung.

Der dritte Bereich ergab sich durch personelle Veränderungen in der erweiterten Schulleitung, sodass eine Überarbeitung des Tages der offenen Tür notwendig wurde.

Erarbeitung und Umsetzung der Schulentwicklungsvorhaben

Die Vorgaben für die Kernlehrpläne wurden in Fachruppen für jedes einzelne Fach mit möglichen didaktischen Leitfragen, einer Sequenzierung inhaltlicher Aspekte, sowie einer Konkretisierung der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans, empfohlenen Materialien und verbindlichen Absprachen der Fachkonferenz für unsere Schule implementiert, umfangreich verschriftlicht und in der Schulkonferenz zur Kenntnis genommen.

Die Arbeit im Bereich Schüleraktivierung und individuelle Förderung sowie im Bereich Überarbeitung des Tages der offenen Tür fand im Rahmen von pädagogischen Tagen statt.

Im Bereich der Schüleraktivierung und individuellen Förderung wurde das gesamte Kollegium durch einen externen Moderator fortgebildet. Im weiteren Verlauf der Schulentwicklung wurden von den Fachgruppen in jedem Fach Unterrichtsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung der Schüleraktivierung und individuellen Förderung inklusive Lehrer- und Schülerbeobachtungsbögen geplant.
Auch die Überarbeitung des Tages der offenen Tür wurde in den Fachgruppen durchgeführt und direkt im Anschluss am Tag der offenen Tür erfolgreich umgesetzt.

Als Fazit für die Schulentwicklung des vergangen Jahres kann man festhalten, dass sich das Lehrerkollegium in vielen Bereichen des Qualitätstableaus für eine „gute Schule“ des Landes NRW stark engagiert hat.